



Gemeinde Schlatt

Jänner 2008

Gemeindeschitag am 02.02.2008 In Flachau Winkl



Nähere Informationen dazu auf Seite 3

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und
Hersteller:

Gemeindeamt Schlatt
4690 Stadtplatz 22

Redaktion: Gemeindeamt Schlatt
(07673) 2355

Homepage: www.schlatt.at

E-Mail:
gemeinde@schlatt.ooe.gv.at

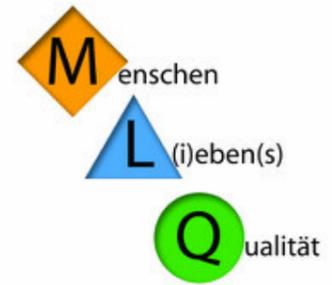
Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist der 1. April

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Bürgerbefragung Information
Seite 3	Gemeindeschitag
Seite 4	Heizkostenzuschuss
Seite 5	Masi, Akkordeonorchester
Seite 6	Terminkalender zum Herausnehmen
Seite 7-10	Bürgerbefragung Fragebogen zum Herausnehmen
Seite 12	Schiclub
Seite 13	Maximilianhaus
Seite 14-15	Kindergarteneinschreibung
Seite	Vereine, Veranstaltungen

Bürgerbefragung

„Leben in der Gemeinde Schlatt 2008“



Liebe GemeindebürgerInnen!

Wir arbeiten permanent an einer nachhaltig positiven Gemeindeentwicklung, welche zum Ziel hat, die Attraktivität und Lebensqualität unserer Gemeinde zu verbessern.

Dazu benötigen wir regelmäßig Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, uns Ihre Meinung, Wünsche und Wahrnehmungen über unsere Gemeinde mitzuteilen, um erfolgreiche und bürgerorientierte Maßnahmen weiterzuführen bzw. dort anzusetzen, wo Handlungsbedarf besteht und Verbesserungen notwendig erscheinen.

Ihre Meinung ist uns wichtig! Deshalb bitte ich Sie: Beteiligen Sie sich an unserer Bürgerbefragung und nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für das Ausfüllen des beiliegenden Fragebogens.

Bürgermeister Alois Steinhuber

Worum geht es?

Im Fragebogen werden einzelne Indikatoren der Lebensqualität (Nahversorgung, Umwelt, Kinderbetreuung ...) sowie Aktionen und Projekte in der Gemeinde aufgelistet. Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wie **zufrieden** Sie mit den angeführten Indikatoren sind und wie **wichtig** Ihnen diese erscheinen. In Anlehnung an das **Schulnotensystem**, steht „1“ für **sehr zufrieden bzw. sehr wichtig** und „5“ für **völlig unzufrieden bzw. völlig unwichtig**. Wird eine **Frage nicht angekreuzt**, wird diese mit „keine Angabe“ bewertet.

Woher bekomme ich einen zusätzlichen Fragebogen? Wie kann ich mich beteiligen?

Der Fragebogen kann auch im **Internet** - www.schlatt.at ausgefüllt werden.

Wo kann ich den Fragebogen abgeben?

Am Gemeindeamt zu den Parteienverkehrszeiten.

Letzter Termin für die Abgabe des Fragebogens ist der 31. März 2008!

Wann und wo gibt es Ergebnisse?

Die OÖ Ergebnisse der Befragung werden ab Mai 2008 in den OÖ Nachrichten präsentiert. Die Gemeindeergebnisse stehen uns ab Sommer 2008 zur Verfügung und werden in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

Verlosung der Preise des Gewinnspiels:

Diese findet im April 2008 statt; Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Einladung



**zum 30. Schlatter - Gemeindegottesdienst nach
Flachau - Winkl
am Samstag, den 2. Februar 2008**

Die Gemeinde Schlatt lädt Sie gemeinsam mit der Union und der Freiwilligen Feuerwehr zu diesem Familiengottesdienst ein. Langläufer und Nichtschifahrer sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bei entsprechendem Interesse ist ein Rennen (Kinder, Jugend, Erwachsene / männlich - weiblich) eingeplant, Näheres dazu wird im Bus bekannt gegeben.

Ersatztermin ist der 09. Februar 2008

KOSTEN:	Bus	Skikarte	Gesamt
Erwachsene	14,00	31,00	45,00
Jugendliche 1989, 1990, 1991	14,00	22,00	36,00
Kinder (1992 oder jünger)	Frei	13,00	13,00
Langläufer	14,00	-	14,00

Anmeldungen bitte bis längstens Donnerstag, den 31. Jänner 2008 – 17:00 Uhr beim Gemeindeamt Schlatt. Bei der Anmeldung sind auch gleichzeitig die Kosten für den Bus und die Tageskarte zu entrichten. Für Kinder bis 15 Jahren übernimmt die Gemeinde die Buskosten.

A b f a h r t s z e i t e n	
Römerberg, Kreuzung	06:20 Uhr
Philippsberg, Simmerer	06:25 Uhr
Schlatt, Staudinger	06:30 Uhr
Schlatt, Pamminer	06:33 Uhr
Breitenschützing, Mehrzweckgebäude	06:35 Uhr
Oberharrern, Gasthaus Übleis	06:40 Uhr
Staig, Gasthaus Kellerwirt	06:45 Uhr
Gasthaus „Fehrer“, Regau	07:00 Uhr

Damit wir dem Hauptverkehr ausweichen und rechtzeitig in das Schigebiet kommen müssen die Abfahrtszeiten unbedingt eingehalten werden!

Der Abschluss des Gemeindegottesdienstes mit der Siegerehrung findet im Gasthaus „Fehrer“ in Regau statt. Die Abfahrt vom Gasthaus ist mit 21:00 Uhr vorgesehen.

Wir freuen uns auf eine recht zahlreiche Teilnahme!

HEIZKOSTENZUSCHUSS – AKTION 2007/2008

Die Oö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 10. Dezember 2007 für die Heizperiode 2007/2008 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen. Für die Beheizung einer Wohnung gleichgültig mit welchem Energieträger wird an sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schlatt haben, ein Heizkostenzuschuss gewährt.

Dieser beträgt **174 Euro** bei Unterschreiten dieser Einkommensgrenze und **87 Euro** bei Überschreiten dieser dieser Einkommensgrenze um bis zu maximal 50 Euro.

Zur Info:

Bei der antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen (Küche, Wohn/Schlafraum, Sanitäreinheit). Für Zweitwohnsitze ist kein Heizkostenzuschuss möglich.

Sozialhilfeempfänger, die nach §16 Abs.6 Oö SHG 1998 bzw. § 2 Abs. 1 Ziff. 4 Oö. Sozialhilfeverordnung 1998 Anspruch auf Beihilfe zum Ankauf des erforderlichen Heizmaterial haben, erhalten nicht gleichzeitig auch einen Heizkostenzuschuss im Rahmen dieser Aktion. Ebenso kann der Heizkostenzuschuss **nicht an Asylwerber/innen**, deren Aufenthalt in Österreich im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird bzw. die Möglichkeit dieser Sicherstellung besitzen, gewährt werden.

Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die tatsächlich für Heizkosten aufzukommen haben. Bei Personen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. im Rahmen eines Übergabevertrages) kann kein Heizkostenzuschuss gewährt werden (im Zweifelsfalle kann die Vorlage diesbezüglicher Rechnungen verlangt werden). Dies gilt auch für Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/Wohnung lebenden Personen die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2008

Alleinstehende € 747,00

Ehepaar/Lebensgemeinschaft € 1.120,00

Je Kind 107,36 für das Familienbeihilfe bezogen wird nicht

Übersteigt, bzw. wenn diese Einkommensgrenze bis maximal € 50,-- überschritten wird.

Zu Einkommen zählen alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie z.B. Arbeitslohn, Pension einschließlich Ausgleichszulage, Zusatzrente, Sozialhilfe-Geldleistungen, erhaltene Unterhaltszahlungen (Alimente), Unterhaltsvorschüsse, Einkünfte aus Land und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Familienunterhalt, Wohnkostenbeihilfe nach dem Heeresgebührengesetz, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Unfallrenten.

Nicht zum Einkommen zählen die Sonderzahlungen (13., 14., Bezug Urlaubs-Weihnachtsgeld), die Familienbeihilfe einschließlich des Kinderabsetzbetrages, Pflegegeld nach den Pflegegeldgesetzen, Wohnbeihilfe, von Lehrlingsentschädigungen ein Freibetrag von € 176,15, Aufwandsentschädigungen wie Kilometergeld, Stipendien an Unterhaltsberechtigte u. dgl.

Gerechnet wird das Familieneinkommen 2007 (bei der Antragsstellung vorweisen). Alle jene Personen, die nach dem angegebenen Einkommenssätzen anspruchsberechtigt sind, haben die Möglichkeit bei der Gemeinde Schlatt den Antrag zu stellen.

Die Antragsfrist läuft vom 10. Dezember 2007 bis 15. April 2008.

Anträge, die nach dem 15. April 2008 eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Achtung: Das Land Oö. behält sich wieder stichprobenartige Überprüfungen der Anspruchsberechtigten vor.

Am Mittwoch, den 26. März 2008 findet beim Parkplatz des Feuerwehrdepots in Breitenbüding von 13,00 – 17,00 Uhr die **Mobile Altstoff- und Sperrmüllsammlung (MASI)** statt.

Die Annahme für Alt- und Problemstoffe können Sie der Liste entnehmen. Da nur ein begrenztes Annahmenvolumen zur Verfügung steht, sollen nur Haushaltsmengen abgegeben werden. Für größere Mengen steht Ihnen das Altstoffsammelzentrum Schwanenstadt zur Verfügung.

Mit der Elektronikgeräte-Verordnung ist es nun möglich, dass alle Elektrogeräte im Haushalt kostenlos bei der Masi oder einer Sammelstelle abgegeben werden können. Dies gilt auch für Fernseher, Bildschirme, Mikro-Welle, Elektronik-Schrott, Leuchtstoffröhren usw. Auch Kühlschränke können kostenlos abgegeben werden.

Die Gemeinde Schlatt ist jedoch weiterhin gezwungen für:

PKW Reifen ohne Felgen **per Stück 1,50 Euro**, PKW Reifen mit Felgen **per Stück**

Parallel zur Masi-Sammlung wird auch Sperrmüll, Altholz und Alteisen angenommen!

4,- Euro, Traktorreifen ohne Felgen, bis 17,5 Zoll, **per Stück 9,- Euro**, LKW Reifen ohne Felgen, bis 17,5 Zoll, **per Stück 9,- Euro**. Traktor- oder LKW-Reifen ohne Felgen bis 130 cm Durchmesser, Breite 40 cm **per Stück 9,- Euro** und Traktor oder LKW-Reifen über 130 cm Durchmesser **per Stück 27,50** einzuheben.

Sollten Sie Altreifen abgeben, so werden die Beträge sofort vor Ort eingehoben.

Haus- bzw. Wohnungsbesitzer, die über kein eigenes Fahrzeug verfügen, können gegen einen Kostenersatz von € 8,- die Abholung von Sperrmüllgegenständen bis Dienstag, 25.03.2008, 12 Uhr beim Gemeindeamt Schlatt – Telefon 2355 beantragen (die Beträge werden sofort vor Ort eingehoben).

Akkordeon Orchester Schwanenstadt „Jahresbeginn mit Tasten- Schwung“

Beim Neujahrskonzert am 4. Jänner 2008 in Schwanenstadt stellten die Mitglieder des Akkordeonorchesters unter der Leitung von Franz Schlader wieder einmal ihre Virtuosität unter Beweis. Das Programm reichte von Johann und Josef Strauß bis hin zu modernen Rhythmen wie Gospel und Rock und begeisterte das Publikum.



Eine besondere Bereicherung des Abends bot das Gastensemble „Niki“ aus der LMS Windischgarsten. Durch die Kombination aus einem Akkordeontrio, Gitarre und Kontrabass kam die französische Muettemusik auf weltmeisterlichem Niveau zum erklingen.

Als Zugaben erklatschten sich die Zuhörer noch den Donauwalzer und den Radetzky marsch, und freuen sich schon auf das Jubiläumskonzert am 3. Mai 2008 in Schwanenstadt.



Terminkalender

Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 Di	Neujahr	1 Fr		1 Sa	Frühjahrskurs Bücher- und Spielebasar	1 Di		1 Do	Erstkommunion Christi Hf.	1 So	
2 Mi		2 Sa	Gemeinde Schitag	2 So		2 Mi		2 Fr		2 Mo	Müll 2/6-w Bio FF Monatsübung
3 Do		3 So	Schiclub Schirennen	3 Mo	FF Monatsübung	3 Do		3 Sa	Konzert 30 Jahre Akkordeonorch.	3 Di	
4 Fr		4 Mo	FF Monatsübung	4 Di		4 Fr		4 So		4 Mi	
5 Sa		5 Di	Faschings- Dienstag	5 Mi		5 Sa		5 Mo	Müll 2-w Bio FF Monatsübung	5 Do	
6 So	Hl. 3 Könige	6 Mi	Aschermittwoch	6 Do		6 So		6 Di		6 Fr	
7 Mo	FF Monatsübung	7 Do		7 Fr		7 Mo	Müll 2-w Bio FF Monatsübung	7 Mi		7 Sa	
8 Di		8 Fr	Sparverein Frauenkaffee SPÖ	8 Sa		8 Di		8 Do		8 So	Pfarrfest
9 Mi	MUKI-Treff Kripperloas	9 Sa	Imker Jahreshauptvers.	9 So		9 Mi	MUKI-Treff	9 Fr	Sparverein Einkaufsnacht	9 Mo	Biomüll
10 Do		10 So		10 Mo	Müll 2/6-w Bio	10 Do		10 Sa		10 Di	
11 Fr	Sparverein 1. Einzahlung	11 Mo	Müll 2-w Bio Kochkurs "Fisch"	11 Di		11 Fr	Sparverein Frauenkaffee SPÖ	11 So	Pfingsten	11 Mi	MUKI-Treff
12 Sa	Kinderfasching	12 Di		12 Mi	MUKI-Treff	12 Sa	Akkordeon Total Konzert	12 Mo	Pfingsten	12 Do	
13 So		13 Mi	MUKI-Treff	13 Do		13 So		13 Di	Pferdemarkt Bauernmarkt	13 Fr	Sparverein Frauenkaffee SPÖ
14 Mo	Müll 2-w Bio	14 Do		14 Fr	Chorprobe Sparverein Frauenkaffee SPÖ	14 Mo		14 Mi	MUKI-Treff	14 Sa	
15 Di		15 Fr		15 Sa		15 Di		15 Do		15 So	ÖVP Gemeindefest
16 Mi		16 Sa		16 So		16 Mi		16 Fr	Chorprobe Muttertagsfeier SPÖ Frauen	16 Mo	Müll 2/4-w Bio
17 Do		17 So		17 Mo		17 Do		17 Sa		17 Di	
18 Fr	Chorprobe	18 Mo	Hofroasbe- sprechung	18 Di		18 Fr		18 So	Firmung	18 Mi	
19 Sa		19 Di		19 Mi		19 Sa		19 Mo	Müll 2/4-w Bio	19 Do	
20 So		20 Mi		20 Do		20 So		20 Di		20 Fr	
21 Mo		21 Do		21 Fr		21 Mo	Müll 2/4/6-w Bio	21 Mi		21 Sa	Hofroas Sonnwendfeuer
22 Di		22 Fr	Chorprobe	22 Sa	Müll 2/4-w Bio	22 Di		22 Do	Fronleichnam	22 So	Hofroas
23 Mi		23 Sa		23 So	Ostern	23 Mi		23 Fr		23 Mo	Biomüll
24 Do		24 So		24 Mo	Ostern	24 Do	Strauch- u. Grün- schnittsammlung	24 Sa		24 Di	
25 Fr		25 Mo	Müll 2/4-Bio Jahreshauptvers.	25 Di		25 Fr	Sachkundekurs Chorprobe	25 So		25 Mi	
26 Sa	Musikerball Schiclub Carving K.	26 Di		26 Mi	MASI	26 Sa	Maschernturnier Frühjahrskonzert	26 Mo		26 Do	
27 So	Schiclub Carving Kurs	27 Mi		27 Do		27 So		27 Di		27 Fr	Stadtfest Chorprobe
28 Mo	Müll 2/4/6-w Bio	28 Do		28 Fr		28 Mo		28 Mi		28 Sa	Stadtfest
29 Di		29 Fr	Kindergarten Einschreibung	29 Sa		29 Di		29 Do		29 So	Stadtfest
30 Mi				30 So		30 Mi		30 Fr		30 Mo	Müll 2-w Bio
31 Do	Bezirksbauernball			31 Mo				31 Sa	Imkerausflug		

Röm. kath. Pfarre Schwanenstadt

Stadtkapelle Schwanenstadt

Veranstaltungen der Bäuerinnen für alle Frauen

Union Schlatt

Freiwillige Feuerwehr Schlatt

Hundesportverein
weiteres unter www.oegv-schwanenstadt.at

Den Terminkalender finden sie auch auf unserer Homepage. Sie können dort jederzeit eine aktuelle Version abrufen. www.schlatt.at

Leben in Oberösterreich 2008!

Ich wohne im Bezirk:

zB.: Linz-Land: LL

Liebe Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher!

Wie lebt es sich in Oberösterreich? Was macht die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde/Stadt aus? Das Umfeld, die Versorgung mit infrastrukturellen Einrichtungen oder das Angebot an Arbeitsplätzen?

Wie schaut es mit IHRER LEBENSQUALITÄT aus? Was wollen Sie verbessern, wo sehen Sie Mängel, wo Chancen?

Die Daten werden in anonymisierter Form ausgewertet. Wir versichern Ihnen, dass kein Rückschluss auf eine Person oder einen Haushalt möglich ist. Fragebogen und Gewinnabschnitt werden nach Eintreffen getrennt verwaltet!!

Abgabestellen: alle OÖ-Gemeindeämter, ORF-Landesstudio OÖ, bei allen Energie AG OÖ Aussenstellen, bei allen OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen. Ihr Fragebogen im Internet: www.gisdat.at

Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten, Kennwort „Leben in Oberösterreich“ Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732 / 7805-569 übermitteln.

**AUSFÜLLHILFE: Bitte beurteilen Sie in Anlehnung an das Schulnotensystem!
Zutreffendes bitte wie folgt ankreuzen**

Zufriedenheit: 1... sehr zufrieden; 2... zufrieden;
3... mäßig zufrieden; 4... unzufrieden; 5... völlig unzufrieden

Wichtigkeit: 1... sehr wichtig; 2... wichtig;
3... mäßig wichtig; 4... unwichtig; 5... völlig unwichtig

Beispiel

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen
- Einkaufsmöglichkeiten in Apotheke und Drogerie

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

F1. Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrer Wohnumgebung? (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Möglichkeit, Lebensmittel vor Ort zu kaufen
- Qualität des Lebensmittelangebotes aus der Umgebung
- Angebot an Hauszustellung bzw. Zustellservice
- Möglichkeit, Toiletteartikel und Kosmetika zu kaufen
- Möglichkeit, Zeitungen, Zeitschriften und Papierwaren zu kaufen
- Möglichkeit, Schuhe und Bekleidung und Textilien zu kaufen
- Verfügbarkeit von Bankdienstleistungen vor Ort

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

In Ihrer Gemeinde erledigen Sie von 10

- Lebensmitteleinkäufen

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----
- Einkäufen von Toiletteartikel und Kosmetika

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----
- Einkäufen von Zeitungen und Papierwaren

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----
- Schuh- Bekleidungs- &Textilieneinkäufen

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Wie wickeln Sie Ihre Bankgeschäfte überwiegend ab?

- Am Schalter SB-Automat Telefonbanking Internet /Online Banking
Bankomat etc.

F2. Nun geht es um Gesundheitsthemen & Serviceeinrichtungen in Ihrer Gemeinde/Region (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Erreichbarkeit von praktischen ÄrztInnen
- Erreichbarkeit von Fachärzten
- Erreichbarkeit von Krankenhäusern
- Erreichbarkeit und Angebot von Apotheken
- Angebot an Einrichtungen für „betreutes Wohnen“
- Möglichkeit „Essen auf Rädern“ zu beziehen
- Möglichkeiten der mobilen Altenbetreuung
- Angebot an Alten- und SeniorInnenwohnheimen

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									
<input type="checkbox"/>									

Kennen Sie das Angebot nachstehender Dienste im Detail?

- Einrichtungen für „betreutes Wohnen“ ja nein keine Angaben
- „Essen auf Rädern“ zu beziehen ja nein keine Angaben
- mobilen Altenbetreuung ja nein keine Angaben
- Alten- und SeniorInnenwohnheimen ja nein keine Angaben

F3. Bitte denken Sie nun an Kinderbetreuungs- & Bildungseinrichtungen in Ihrer Gemeinde/Region (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Angebot an Kinderkrippen, Tagesmüttern/-vätern, Oma-/Opadiensten	Zufriedenheit	1 2 3 4 5	Wichtigkeit	1 2 3 4 5
- Angebot/Öffnungszeiten für Einrichtungen zur Kindernachmittagsbetreuung		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Kindergärten		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Pflichtschulen		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Erreichbarkeit von Höheren Schulen		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Möglichkeiten zur Erwachsenenbildung		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5

Kennen Sie das Angebot nachstehender Kinderbetreuungseinrichtungen im Detail?

- Angebot an Kinderkrippen, Tagesmüttern/-vätern, Oma-/Opadiensten ja nein keine Angaben

- Angebot/Öffnungszeiten für Einrichtungen zur Kindernachmittagsbetreuung ja nein keine Angaben

F4. Nun geht es um Energiever- und Müllentsorgung (Bitte ankreuzen)

Welche Heizenergie/Heizform verwenden Sie?

Öl Gas Fernwärme Holz/Pellets Wärmepumpe Solar Strom sonstiges

Welche Heizenergie/Heizform würden Sie aus heutiger Sicht bevorzugen?

Öl Gas Fernwärme Holz/Pellets Wärmepumpe Solar Strom sonstiges

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Stromversorgung im Allgemeinen	Zufriedenheit	1 2 3 4 5	Wichtigkeit	1 2 3 4 5
- Angebot von Strom aus erneuerbarer Energie (Wasserkraft, Wind, Erdwärme,)		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Information über die Art der Stromerzeugung und Herkunft (Kohle, Wasser,...)		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Heizenergie		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5

Welchen Energieversorger od.- anbieter würden Sie aus heutiger Sicht bevorzugen?

Energieversorger aus OÖ Energieversorger aus Österreich Energieversorger aus dem EU-Raum Ist mir egal woher dieser kommt

Bitte reihen Sie die folgenden Verwendungsmöglichkeiten elektrischer Energie nach Ihrer persönlichen Wichtigkeit: (1... Am wichtigsten; 2... Am zweitwichtigsten; 3... Am drittwichtigsten; usw.)

Licht Warmwasser Heizen Kochen Kühlen Kommunikation

Beispiel 1 2 3 4 5 6

Würden Sie von sich behaupten, im Haushalt bewusst Energie zu sparen bzw. damit sparsam umzugehen?

ja eher ja eher nein nein weiß nicht

Besitzen Sie Haushaltsgeräte, die durch neue energiesparende Geräte ersetzt werden könnten?

ja nein keine Angaben

Nach welchen Fraktionen wird in Ihrem Haushalt der anfallende Müll getrennt? *Mehrfachnennungen möglich!*

Papier Kunststoff Metall Bioabfall sonstiges trenne nicht

Macht Mülltrennung Ihrer Ansicht nach Sinn? ja nein keine Angaben

Wie gut sind Sie über die Weiterverarbeitung der einzelnen Müllfraktionen informiert?

sehr gut gut ausreichend zu wenig gar nicht

F5. Bitte beurteilen Sie den Erholungs- & Freizeitwert Ihrer Gemeinde/Region (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- öffentl. Sporteinrichtungen (Schwimmbäder, Tennis- & Eislaufplätze,..)	Zufriedenheit	1 2 3 4 5	Wichtigkeit	1 2 3 4 5
- Angebot an Rad- und Wanderwegen		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Angebot an Gastronomiebetrieben (Gasthäuser, Cafes, usw.)		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Angebot an kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzerte, etc.)		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5

F6. Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem direkten Wohnumfeld (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

- Vertrauensverhältnis zu/in Ihrer Nachbarschaft	Zufriedenheit	1 2 3 4 5	Wichtigkeit	1 2 3 4 5
- Nähe von Einsatzkräften (Rettung, Polizei, Feuerwehr)		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5
- Qualität der Straßenbeleuchtung (Fuß- & Radwege, Unterführungen,..)		1 2 3 4 5		1 2 3 4 5

F7. Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrer Wohnumgebung (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

<ul style="list-style-type: none"> - Angebot an Parkplätzen im Zentrum - Verkehrssicherheit (Sichere Geh-, Schul- & Radwege, Unfälle,...) - Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Bahn) - derzeitigen Ausbaugrad des Straßennetzes in der Region - Zustand des Straßen- und Wegenetzes? - derzeitigem Ausbaugrad des öffentlichen Schienennetzes - Angebot/Verfügbarkeit an Tankstellen in Ihrem Einzugsgebiet - Verfügbarkeit alternativer Treibstoffe an Tankstellen in der Region 	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Zufriedenheit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Zufriedenheit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Wichtigkeit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Wichtigkeit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zufriedenheit																																																																																		
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
Wichtigkeit																																																																																		
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														

Können Ihrer Meinung nach Tankstellen künftig verstärkt auch Nahversorgungsfunktion (Angebot an Lebensmitteln, Getränke, Feinkost, Backwaren, Cafehaus) übernehmen? ja nein keine Angaben

Kennen Sie folgende alternativen Treibstoffe (Mehrfachnennungen möglich)

Biodiesel Ethanol Erdgas/Biogas keine

Könnten Sie sich vorstellen, Ihr Kfz/Fahrzeug mit einem alternativen Treibstoff zu betreiben? ja nein keine Angaben

F8. Die nächsten Fragen betreffen den Arbeitsplatz (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

<ul style="list-style-type: none"> - allgemeinem Arbeitsplatzangebot in der Region - allgemeinem Arbeitsplatzangebot in Ihrer Wohngemeinde - Fahrzeit zum Arbeitsplatz - Angebot an Lehrstellen für die Jugend in der Region - Angebot an Lehrstellen für die Jugend in Ihrer Wohngemeinde - Maßnahmen zur Betriebsansiedelung in der Region - Maßnahmen zur Betriebsansiedelung in Ihrer Wohngemeinde - Beitrag der örtlichen Unternehmen zur Sicherung der Lebensqualität 	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Zufriedenheit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Zufriedenheit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Wichtigkeit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Wichtigkeit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zufriedenheit																																																																																		
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
Wichtigkeit																																																																																		
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														
1	2	3	4	5																																																																														

F9. Bitte beurteilen Sie die Gemeindeverwaltung (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

<ul style="list-style-type: none"> - Öffnungszeiten des Gemeindeamtes - Freundlichkeit der MitarbeiterInnen am Gemeindeamt - Fachliche Kompetenz der Bediensteten - Schnelligkeit der Bearbeitung Ihres Anliegens - Zustand der öffentlichen Spielplätze für die Kinder - Zustand der Gemeindestrassen - Winterdienst /Schneeräumung, Streuung - Sauberkeit auf öffentlichen Strassen und Plätzen - Entsorgungsdienstleistungen in der Wohngemeinde 	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Zufriedenheit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Zufriedenheit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Wichtigkeit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Wichtigkeit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zufriedenheit																																																																																												
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
Wichtigkeit																																																																																												
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								
1	2	3	4	5																																																																																								

F10. Nun geht es um Umweltqualität in Ihrer direkten Wohnumgebung (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

<ul style="list-style-type: none"> - Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung - Luftqualität (Schadstoffbelastung, ect.) in Ihrem Wohnumfeld - Lärmniveau in Ihrer direkten Wohnumgebung - Trinkwasserqualität in Ihrer Gemeinde 	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Zufriedenheit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Zufriedenheit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	<table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><th colspan="5">Wichtigkeit</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table> <table border="1" style="margin-bottom: 5px;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> </table>	Wichtigkeit					1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zufriedenheit																																																				
1	2	3	4	5																																																
1	2	3	4	5																																																
1	2	3	4	5																																																
1	2	3	4	5																																																
Wichtigkeit																																																				
1	2	3	4	5																																																
1	2	3	4	5																																																
1	2	3	4	5																																																
1	2	3	4	5																																																

Den Härtegrad Ihres Trinkwassers beurteilen Sie mit ... sehr hart hart mittel weich sehr weich

Wenn Sie an dem Gewinnspiel teilnehmen möchten, dann füllen Sie bitte den rückseitigen Gewinnbon aus.
 Abgabestellen: alle OÖ-Gemeindeämter, ORF-Landesstudio OÖ, bei allen Energie AG OÖ Aussenstellen, bei allen OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen. **Einsendeschluss: 31.3.2008**

Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten, Kennwort „Leben in Oberösterreich“ Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732 / 7805-569 übermitteln.

F11. Bitte denken Sie an die Gemeindeentwicklung im Allgemeinen (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen)

	Zufriedenheit	Wichtigkeit
- Angebot an Bauland bzw. Grundstücken	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Verfügbarkeit von Wohnungen (Miete, Eigentum)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
- Angebot an Wohnhäusern (Einfamilien-, Reihenhaus, etc.)	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Gibt es in Ihrer Gemeinde alte/ältere Bausubstanz mit Renovierungsbedarf?
ja nein keine Angaben

Wenn JA:
Welche Funktionen sollten diese Gebäude Ihrer Meinung nach übernehmen? (Mehrfachnennungen möglich)

Nahversorgung Gesundheitszentrum Veranstaltungshaus Betreubares Wohnen Jugendtreff

Soll Ihrer Meinung nach die Bevölkerungsanzahl Ihrer Gemeinde
wachsen gleichbleiben keine Angaben

A1. Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde? (Bitte ankreuzen)

sehr gern eher gern eher ungern sehr ungern

A2. Die Lebensqualität bei uns im Vergleich zu anderen Gemeinden ist ... (Bitte ankreuzen)

viel besser besser schlechter viel schlechter

A3. Wie lange wohnen Sie schon in Ihrer Gemeinde (Bitte ankreuzen)

seit weniger als 5 Jahren 5 - 10 Jahre 11 - 20 Jahre länger als 20 Jahre

A4. Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken: Hat sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde in den letzten fünf Jahren (Bitte ankreuzen)

verbessert nicht verändert verschlechtert

A5. Glauben Sie, dass sich die Lebensqualität im Allgemeinen in Ihrer Gemeinde in den nächsten fünf Jahren (Bitte ankreuzen)

verbessert gleich bleibt verschlechtert

AA. Angaben zur Statistik

AA1 Bitte geben Sie uns Ihre Wohnortgemeinde samt PLZ bekannt
Gemeinde: PLZ:

AA2 Geschlecht: weiblich männlich

AA3 Alter: 14 bis 19 20 bis 39 40 bis 59 über 60 Jahre

AA4 Familiensituation: alleine lebend in Partnerschaft lebend bzw. mit Eltern/Familie

AA5 Höchster Schulabschluss:
Volkschule/Hauptschule Höhere Schule mit Matura
Lehrabschluss Kolleg/Akademie
Höhere Schule ohne Matura Universität/Fachhochschule

AA6 Sind Sie erwerbstätig? **JA:** selbstständig: unselbstständig:
NEIN: PensionistIn Hausfrau/-mann (Karenz) arbeitslos in Ausbildung

**AA7 Falls erwerbstätig oder in Ausbildung:
In welcher Gemeinde arbeiten Sie bzw. findet Ihre Ausbildung statt?**
Gemeinde: PLZ:

AA8 Wie viele Personen umfasst Ihr Haushalt?
 1 2 3 4 5 6 und / oder mehr Personen



GEWINNBON

Name: Tel.Nr.:

Adresse: **Abgabemöglichkeiten:**
- Gemeindeamt - OÖ-Nachrichten
- ORF-Oberösterreich
- Energie AG OÖ Aussenstellen

© GISDAT 2007, Schiffmannstraße 4, 4020 Linz, www.gisdat.at

nder 2008

Gemeindeamt Schlatt
 Stadtplatz 22
 4690 Schwanenstadt
 07673/2355

E-Mail: gemeinde@schlatt.ooe.gv.at

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Di		1 Fr	Viva Italia	1 Mo	FF Monatsübung	1 Mi		1 Sa	Allerheiligen	1 Mo	Müll 2/4-w Bio FF Monatsübung Adventfeier
2 Mi		2 Sa		2 Di		2 Do		2 So		2 Di	
3 Do		3 So	Hundesportv. Frühschoppen	3 Mi		3 Fr		3 Mo	Müll 2/4-w Bio FF Monatsübung	3 Mi	
4 Fr		4 Mo	Biomüll FF Monatsübung	4 Do		4 Sa		4 Di		4 Do	
5 Sa		5 Di		5 Fr		5 So	Erntedank	5 Mi		5 Fr	
6 So		6 Mi		6 Sa		6 Mo	Müll 2/4/6-w Bio FF Monatsübung	6 Do		6 Sa	Nusserlmarkt
7 Mo	Biomüll FF Monatsübung	7 Do		7 So	Familienrad- wandertag SPÖ	7 Di		7 Fr		7 So	
8 Di		8 Fr	Sparverein	8 Mo	Müll 2/4-w Bio	8 Mi	MUKI-Treff	8 Sa		8 Mo	Maria Empf.
9 Mi		9 Sa		9 Di		9 Do	Strauch- u. Grün- schnittsammlung	9 So		9 Di	
10 Do		10 So		10 Mi	MUKI-Treff	10 Fr	Sparverein Frauenkaffee SPÖ	10 Mo		10 Mi	MUKI-Treff
11 Fr	Sparverein	11 Mo	Müll 2/4-w Bio	11 Do		11 Sa		11 Di		11 Do	
12 Sa		12 Di		12 Fr	Sparverein Frauenkaffee SPÖ	12 So	Altentag	12 Mi	MUKI-Treff	12 Fr	Frauenkaffee SPÖ
13 So		13 Mi		13 Sa		13 Mo		13 Do		13 Sa	Nusserlmarkt
14 Mo	Müll 2/4/6-w Bio	14 Do		14 So		14 Di		14 Fr	Sparverein Frauenkaffee SPÖ Preisschnapsen	14 So	
15 Di		15 Fr	Maria Hf.	15 Mo		15 Mi		15 Sa	Herbstkonzert	15 Mo	Müll 2-w Bio
16 Mi		16 Sa		16 Di		16 Do		16 So		16 Di	
17 Do		17 So	Feuerwehr Frühschoppen	17 Mi		17 Fr		17 Mo	Müll 2/6-w Bio	17 Mi	
18 Fr		18 Mo	Biomüll	18 Do		18 Sa		18 Di		18 Do	
19 Sa		19 Di		19 Fr		19 So		19 Mi		19 Fr	Chorprobe
20 So		20 Mi		20 Sa		20 Mo	Müll 2-w Bio	20 Do		20 Sa	Nusserlmarkt
21 Mo	Biomüll	21 Do		21 So		21 Di		21 Fr		21 So	
22 Di		22 Fr		22 Mo	Müll 2-w Bio	22 Mi		22 Sa		22 Mo	
23 Mi		23 Sa		23 Di		23 Do		23 So		23 Di	
24 Do		24 So		24 Mi		24 Fr	Jungbürgerfeier	24 Mo		24 Mi	Friedenslicht
25 Fr	Chorprobe	25 Mo	Müll 2/6-w Bio	25 Do		25 Sa	Musikkonzert Niederthalheim	25 Di		25 Do	Christtag
26 Sa		26 Di		26 Fr	Chorprobe	26 So	Nationalfeiertag	26 Mi		26 Fr	Stefanitag
27 So		27 Mi		27 Sa	MASI	27 Mo		27 Do		27 Sa	FF-Jahres hauptvers.
28 Mo	Müll 2-w Bio	28 Do		28 So	Union + Gde Wandertag	28 Di		28 Fr	Chorprobe Sparverein Ausz.	28 So	
29 Di		29 Fr	Chorprobe	29 Mo		29 Mi		29 Sa	Nusserlmarkt	29 Mo	Müll 2/4/6-w Bio
30 Mi		30 Sa	Herbstkursbeginn	30 Di		30 Do		30 So		30 Di	
31 Do		31 So				31 Fr	Chorprobe			31 Mi	

Alle Termine des Alpenvereins finden sie unter
www.alpenverein.at/schwanenstadt

Nordic Walking: ab 01.04.2008 jeden Dienstag
 18:00 Uhr -Start beim Union Gebäude

Ferien

Semesterferien: 18.02.08 - 24.02.08
 Osterferien: 15.03.08 - 25.03.08 Pfingstferien: 10.05.08 - 13.05.08
 Sommerferien: 05.07.08 - 07.09.08
 Weihnachtsferien: 24.12.08 - 06.01.09

Schi- und Snowboardkurs des Schiclub Sparkasse Schwanenstadt



Von 3. bis 5. Jänner fand traditionell der Schi- und Snowboardkurs des Schiclub Sparkasse Schwanenstadt statt. Glücklicherweise war dieses Jahr die Schneelage besser als im Jahr zuvor und es konnte der Kurs bei besten Bedingungen sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die ersten beiden Tage präsentierten sich bei strahlendem Sonnenschein und perfektem Schnee.

Insgesamt nahmen 105 Kinder am Kurs teil, davon 13 Schi-Anfänger, 20 Snowboard-Anfänger, 55 Schi- und 17 Snowboard-Fortgeschrittene. Die Einteilung erfolgte in 10 auf das Fahrkönnen abgestimmte Gruppen.

Die Anfängergruppen konnten in diesen 3 Tagen die notwendige Technik erfolgreich erlernen, um beim Abschlussrennen am anspruchsvollen Übungshang teilzunehmen. Die Fortgeschrittenengruppen wurden je nach Vorkönnen eingeteilt und konnten dadurch die individuelle Technik verbessern. Bei der Snowboard-Fortgeschrittenengruppe wurden die wichtigen Grundlagen wiederholt und bereits am zweiten Tag carvten die Meisten rasant den Berg hinab - auch das Springen über kleinere und größere Schanzen sowie das Tiefschneefahren kam nicht zu kurz. Das Jugend-Rennteam des SSS nutzte diese Tage für intensives Technik- und Riesentorlauftraining.

Bei der täglichen An- und Abreise gab es zur Zeitverkürzung lustige Kinderfilme zu sehen. Am dritten Tag fand das lang erwartete Schikurs-Abschlussrennen statt, bei dem die Kinder alles was sie zuvor gelernt haben, umsetzten und zeigen konnten. Da jedoch das Wetter wärmer und der Schnee dadurch eher langsamer wurde, mussten zuvor die Schi und Boards mit dem richtigem Wachs für die Kids in Rennzustand gebracht werden.

Am letzten Tag begleitete uns auch ein Kameramann des Hausruck-Süd TV. Dieser Beitrag wird demnächst im Regionalfernsehen zu sehen sein.

Für die letzten beiden Tage wurde eine geführte Langlauftour samt Techniktrainer auf dem vielfältigen Loipenangebot der Postalm angeboten. Diese musste jedoch auf Grund der zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Weitere Informationen wie Bildberichte zum Schikurs, zum Verein und zu den kommenden Veranstaltungen finden Sie unter www.schiclub.schwanenstadt.at

So wird am 26. und 27. Jänner ein 2tägiger **Carving-Kurs** mit Übernachtung auf der Steinplatte abgehalten. Am 3. Februar wird ein **Kinder- und Familienschirennen** veranstaltet - vom „Kleinkind“ bis zum „Opapa“ - alle sollen an diesen Rennen teilnehmen - eben ein Familienrennen.

Der Schiclub Sparkasse Schwanenstadt dankt den Eltern und Kindern für das entgegengebrachte Vertrauen!



MAXIMILIANHAUS

UNSER PROGRAMM

**Theologie vor Ort:
GLÜCK – REINE
GLÜCKSSACHE?**

Eine philosophische Spurensuche
Mi., 23. Jänner 2008, 20.00 Uhr
Referent: Dr. Michael Hofer

EIN STÜCK VOM HIMMEL

Liebe und Glück in Beziehungen
Mi., 27. Februar, 20.00 Uhr
Referent: Mag. Helmut Eder

VOLL VORBEI AM GLÜCK?

Bilder von Glück in Film und Musik
Mi., 26. März 2008, 20.00 Uhr
Referentin: Dr.ⁱⁿ Ilse Kögler

**MACHT GLAUBE
GLÜCKLICH?**

Glück u. Heil aus christlicher Sicht
Mi., 23. April 2008, 20.00 Uhr
Referent: Mag. Andreas Telser

ZeitImpuls:

**WAS KÖNNEN WIR DEN
MEDIEN NOCH GLAUBEN?**

Mi., 30. Jänner 2008, 20.00 Uhr
Referentin: Dr.ⁱⁿ Christine Haiden

**VON DER WIRTSCHAFTS-
POLITISCHEN MACHT DES
GEWISSENS**

Mi., 13. Feb. 2008, 20.00 Uhr
Referent: Dr. Markus Schlagnitweit

**INTERNATIONALER
FRAUENTAG 2008**

Mittwoch, 12. März, 19.00 Uhr
Fotoausstellung:
„Frauenwelten – Arbeitswelten“

Kellerbühne Puchheim präsentiert:
„Ungehaltene Reden ungehaltener
Frauen“

Leitung: Gaby Filzmoser

**Meditation im Turm:
MANDALAS – der Weg zu
meiner Mitte**

Fr., 25. Jän., 18.30 – 20.00 Uhr

**GÖTTLICHE SPUREN IN MIR
SELBST**

Fr., 29. Feb., 18.30 – 20.00 Uhr

**HALLELUJA – Atem, Bewegung
und Tanz zur Osterfreude**

Fr., 28. Mrz., 18.30 – 20.00 Uhr
Leitung: Sigrid Haminger

SCHNEESCHUHWANDERN

Fr., 11. Jän., 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: Mauern bei Frankenburg
Leitung:
Eva Maria Niedergrotenthaler

VERNISSAGE:

BILD UND TON

Sa., 12. Jänner 08, 19.00 Uhr
Künstlerinnen:

Marlis Horner, Keramikerin
Brigitte Lehner, Acrylmalerei

**FUNKTIONELLE GYMNASTIK
UND ENTSPANNUNG:**

Mi., 16. Jän., 9.45 – 10.45 Uhr
TERMINE: 23.1., 30.1., 6.2., 13.2.,
27.2., 5.3., 12.3., 9.4. & 16.4.2008,
Leitung: Sabine Hoffmann

**INFORMATIONENABEND zur
STUDIENREISE SYRIEN**

**Mi., 16. Jänner, 19.00 Uhr
STUDIENREISE SYRIEN
So., 16. – So., 23. März 2008
in der Karwoche 2008**

**Leitung: Gaby Filzmoser &
Fa. Moser Reisen**

**WOHLBEFINDEN RUND UM
DIE WIRBELSÄULE**

Do., 17. Jän., 9.45 – 10.45 Uhr
TERMINE: 24.1., 31.1., 7.2., 14.2.,
28.2., 6.3., 13.3., 10.4. & 17.4.2008
Leitung: Sabine Hoffmann

SEELISCHE NAHRUNG

Mo., 21. Jän. 19.30 – 21.00 Uhr
Termine: 28.1., 11.2. & 25.2.08
Leitung: Dr. Bernhard Zimmer

**PILATES FÜR
ANFÄNGERINNEN**

Di. 22. Jän., 18.15 – 19.15 Uhr

**PILATES FÜR
FORTGESCHRITTENE**

Di. 22. Jän., 19.30 – 20.30 Uhr
TERMINE: 29.1., 5.2., 12.2., 26.2.,
4.3., 11.3., 1.4., 8.4. & 15.4.2008
Leitung: Andrea Purrer

**FITNESS FÜR DEN
BECKENBODEN**

Vormittagskurs
Do., 24. Jän., 8.30 - 9.30 Uhr

Abendkurs
Do., 24. Jän., 18.15 – 19.15 Uhr
TERMINE: 31.1., 7.2., 14.2., 28.2.
& 6.3.2008,
Leitung: Sabine Hoffmann

**ELTERN KOMPASS: ELTERN-
SEIN ALS KRAFTQUELLE**

Do., 24. Jän., 19.00 – 22.00 h
Termine: 28.2., 27.3. & 24.4.08
Leitung: Ursula Zwielerhner
Kooperationsveranstaltung mit SPIEGEL
– Elternservice der Diözese Linz

Lesung:

**WORTE SIND SCHÖN, ABER
HÜHNER LEGEN EIER**

Patrick Addai liest aus seinem
neuen Kinderbuch
Fr., 25. Jänner, 15.00 – 16.00 h

SPIRITUELLE

LEBENSHILFEN IM ALLTAG

Fr., 25. Jän., 19.30 – 22.00 Uhr
Sa., 26. Jän., 9.30 – 17.00 Uhr
Leitung: Ursula Beschliesser

EHEVORBEREITUNG - Informativ

Sa., 26. Jän., 8.00 – 12.30 Uhr
Termine: 23.2., 29.3., 19.4.,
17.5., 7.6. & 13.9.2008

**MODELLIEREN UND
GLASIEREN VON TON**

Sa., 26. Jän., 9.00 - 15.00 Uhr
Sa., 16. Feb., 9.00 - 15.00 Uhr
Leitung: Marlis Horner

FREIES MALEN

Methode Arno Stern - für Erwach-
sene, Jugendliche & Kinder ab 6

KURS 1:

Mo., 28. Jän., 16.00 – 18.00 h
Termine: 4.2., 11.2., 25.2. & 3.3.08.

KURS 2:

Mo., 31. März, 16.00 – 18.00 h
Termine: 7.4., 14.4., 21.4. & 28.4.
Leitung: Christine Büscher

BURNOUT

Ein Erfahrungsbericht vom
absoluten Erschöpfungszustand
Di., 29. Jän., 19.00 – 22.00 Uhr
Leitung: Aichmayr Christian

**„DA WOHT EIN SEHNEN TIEF
IN UNS“ - FRAUENLITURGIE**

Fr., 1. Februar 2008, 19.00 Uhr
Leitung: Mag.a Karoline Prutsch

**SEIFEN-SCHAFWOLL-
SCHAUMVERGNÜGEN**

Filzkurs für Erwachsene
Sa., 2. Feb., 9.00 – 12.30 Uhr
Leitung: Isabella Fackler

**BIBEL IN GERECHTER
SPRACHE**

Do., 7. Feb., 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Prof. Dr.ⁱⁿ Maria Häusel

ABNEHMEN BEGINNT IM

**KOPF - Mit Lust zum Wohlfühl-
& Wunschgewicht!**

Do., 7. Feb., 19.30–21.30 Uhr
Termine: Mi. 13.2., Mi. 20.2., Mi.
27.2., Mi. 5.3. & Mo. 17.3.2008,
Trainerin: Monika Schuster

QI GONG

Fr., 8. Feb., 14.00 – 18.00 Uhr
Sa., 9. Feb., 6.00 – 18.00 Uhr
Leitung: Raphael Sticht

**FAMILIEN- UND
STRUKTURAUFSTELLUNG**

Fr., 8. Februar, 17.00 Uhr bis
So., 10. Februar, 13.00 Uhr
Trainer: Dr. August Thalhamer

**HINÜBERWECHSELN... DIE
WECHSELJAHRE ALS CHANCE**

ZU NEUEN UFFERN
Sa., 9. Feb., 9.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Dr. Maria Prieler-Woldan

KABARETT: EIFERSUCHT

**Ein musikalischer Abend zur
Suchtbewältigung**

Do., 14. Feb., 2008, 20.00 Uhr
Leitung: Birgit Koch,
Doris Schüchner &
Katharina Baumfried

CRANIO-SACRAL MASSAGE

Sa., 16. Feb., 9.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Markus Hatheier

EHEVORBEREITUNG AKTIV

Sa., 16. Feb., 9.00 - 18.00 Uhr
Leitung: Angela & Josef Parzer

AUF DIE FARBEN; FERTIG

LOS! Malworkshop für Kinder
Mo., 18. Feb., 9.00 – 12.00 Uhr
Leitung: Brigitte Lehner

HEILSAMES FASTEN

Mo., 25. Feb., 19.30 – 21.30 h
Termine: Fr. 29.2., So. 2.3.,
Di. 4.3. & Do. 6.3.2008
Leitung: Mag. Wolfgang Singer

**CHORABEND: Lieder und
Chorsätze für Fastenzeit und
Ostern.**

Mo., 25. Feb. 2008, 20.00 Uhr
Leitung: Mag. Josef Habringer

**WIE LIEST EIN JUDE DAS
NEUE TESTAMENT**

Do., 28. Feb. 2008, 19.30 Uhr
Leitung: Dr. Yuval Lapide

**ALS DAS CHRISTLICHE
OSTERN NOCH JÜDISCHES
PESSACH WAR**

Sa., 1. März, 10.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Dr. Yuval Lapide

TROMMELWORKSHOP

Sa., 1. März, 10.00 - 16.00 Uhr
So., 2. März, 10.00 – 16.00 Uhr
Leitung: Pepi Kramer

**WANN IST EIN MANN EIN
MANN?**

Mi., 5. März 2008, 20.00 UHR
Leitung: Manfred Twrzniak
Kooperationsveranstaltung mit der
Katholischen Männerbewegung OÖ

**HOMÖOPATHIE ODER
SCHULMEDIZIN**

Was ist richtig für mich?
Do., 6. März, 20.00 Uhr
Leitung: Dr. med. Eva Dibelka

STIRB UND WERDE!

Was wir aus dem
Märchenhintergrund von „Frau
Holle“ lernen können.
Fr., 7. März, 16.00 – 22.00 Uhr
Sa., 8. März, 9.00 – 17.00 Uhr
Leitung: Josef Unterberger

**OSTEREIER – Malworkshop
für Erwachsene**

Mo., 10. März, 17.00 - 22.00 h
Leitung: Brigitte Lehner

**RITUALE – Goldsand im
Getriebe?**

- Zur ursprünglichen
und zeitgemäßen Bedeutung &
Gestaltung von Ritualen
Do., 13. März 2008, 20.00 Uhr
Referentin: Veronika Schenter

Kindergarten

WERTE GEMEINDEBEVÖLKERUNG LIEBE ELTERN !

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2008 / 2009 findet am Freitag, den 29. Februar 2008 von 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr im Kindergarten Schlatt 4691 Breitenschützing 61 statt.

Aufnahmekriterien:

- **Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schlatt**

Die Reihung der Aufnahme:

- 1.) **Schulanfänger im Jahr 2009**
- 2.) **Vier – bis fünfjährige Kinder**
- 3.) **Drei – bis vierjährige Kinder**

Um lange Wartezeiten bei der Anmeldung zu vermeiden, bitten wir um folgende Einteilung:

Für die Ortschaften:

Philippsberg
Römerberg
Hörweg
Schlatt
Hinterschützing

Freitag; 29. Februar 2008 von 13:30 bis 14:30 Uhr

Breitenschützing bis
Hausnummer 120
Asperding

von 14:30 bis 15:30 Uhr

Apeding
Herrenschützing
Breitenschützing (ab
Hausnummer 121)

von 15:30 bis 16:30 Uhr

Oberharrern
Staig

16:30 bis 17:30 Uhr

Zur Einschreibung bitte das Kind und seine Geburtsurkunde mitnehmen.
Bringen Sie weiters 3 beschriftete Fotos mit, welche Sie dem Kindergarten überlassen können. Ihr Kind soll auf dem Foto gut erkennbar sein. (Kopfgröße soll höchstens Passbildgröße sein)

Wir bitten um das Weitersagen der Anmeldetage, falls Sie jemanden kennen, der ein Kind im Kindergartenalter hat.

Mit freundlichen Grüßen !
Für die Kindergartenleitung:
Anna Unterrainer e.h.

Soll ich mein Kind in den Kindergarten schicken?

So fragen Sie sich, liebe Eltern, weil Ihr Kind bereits das dritte Lebensjahr vollendet und das Alter und die Reife für den Besuch des Kindergartens erreicht hat. Außerdem möchten Sie gewiss gerne alles Ihrem Kind bieten, was der gesunden, körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung Ihres Kindes förderlich ist.

Durch einige Informationen möchten wir versuchen, Ihnen bei dieser Entscheidung zu helfen.

Was will der Kindergarten?

- ? er möchte für Ihr Kind alles tun, damit es glücklich sein, Freunde finden und viel Neues lernen kann.
- ? das Ziel des Kindergartens ist daher die ganzheitliche Förderung Ihres Kindes. Alle seine Fähigkeiten sollen sich weiter entwickeln. Dazu hilft Ihrem Kind das Leben in einer Gruppengemeinschaft und ein vielfältiges Spiel- und Beschäftigungsangebot.

Unter diesen Voraussetzungen kann das Kind:

- ? selbständig entscheiden, mit wem und womit es spielen und sich beschäftigen will,
- ? ohne Leistungsdruck erproben, was ihm wichtig und interessant erscheint,
- ? von der Kindergärtnerin Anregungen erhalten, die es ermutigen, Neues zu versuchen und kennenzulernen,
- ? seine ganz persönlichen Begabungen entfalten,
- ? gute Grundlagen erhalten zur Vorbereitung auf den Schulbesuch.
- ? Der Kindergarten kann die Familienerziehung nicht ersetzen. Familien- und Kindergartenarbeit sollen eher einander ergänzen und bereichern.

- ? Unsere Kindergartenarbeit orientiert sich an einem Bildungsprogramm mit folgenden wichtigen Bildungs- und Erziehungszielen:

Geborgenheit erleben

Das Erlebnis, geliebt und anerkannt zu werden, trägt dazu bei, dass sich Ihr Kind im Kindergarten wohlfühlt.

Sich in der Gruppe bewähren

Die Erfahrungen, die Ihr Kind im Zusammenleben der Gruppe erwirbt, befähigen es, sich sozial zu verhalten.

Über das Werden des Lebens Bescheid wissen

Unbefangenheit und sachliche Information fördern die natürliche Einstellung Ihres Kindes zur Geschlechtlichkeit.

Sich gut und richtig verhalten

Im Kindergartenalltag ergeben sich viele Situationen, in denen Ihr Kind üben kann, wie man sich gut und richtig verhält.

Gott kennen- und lieben lernen

Durch eine christliche Glaubensgestaltung wird in Ihrem Kind die Zuversicht gestärkt, dass Gott es kennt und liebt.

Originelle Ideen haben und sie ausführen

Durch Anerkennung wächst der Mut und die Fähigkeit Ihres Kindes zu schöpferischen Äußerungen.

Selbständig denken lernen

Die Lernangebote des Kindergartens schulen das logische Denken Ihres Kindes und helfen ihm, Probleme zu lösen.

Sich sprachlich gut ausdrücken

Alle Maßnahmen zur Sprachförderung tragen dazu bei, dass Ihr Kind besser sprechen lernt und dadurch auch besser verstehen kann, was ihm andere mitteilen wollen.

Heuer gibt's in unserer Gemeinde am 21./22. Juni 2008 wieder eine

„Hofroas“

Die bereits 2005 erstmalig durchgeführte Veranstaltung war weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus ein voller Erfolg. Das Ziel, Marketing für unsere Region aber auch Vernetzung Produzent/Konsument ist uns ganz gut gelungen. Auch heuer möchten wir wieder

mehrere Berufsgruppen miteinbeziehen, so laden wir alle Landwirte u. Gastgewerbebetriebe sowie Künstler und Hobbykünstler, Vereine, Musiker, usw. zu einem Informationsabend ins Gasthaus Kiener ein.

TERMIN: Montag, 18. Februar 2008, 19:30 Uhr

Terminvorschau der Bäuerinnen

Kochkurs „Fischköstlichkeiten“

11. Februar 2008, 9:00 Uhr BBK
Vöcklabruck

Alle Schlatter Frauen sind herzlich eingeladen, es wartet auf Euch eine kleine Überraschung. Eine Diaschau vieler Aktivitäten unserer letzten Jahre wird für einen spannenden Abend sorgen.

Jahreshauptversammlung m. Neuwahl

25. Februar 2008, 19:30 Uhr Gasthaus
Kiener

*Auf Eure zahlreiche Teilnahme freut sich
Elfriede Schachinger m. Team*

Allgemeiner Sachkundekurs für Hundehalter

Die Ortsgruppe ÖGV Schwanenstadt veranstaltet einen allgemeinen Sachkundekurs für Hundehalter, die einen Hund anmelden und bisher mit einem

anderen oder früheren Hund noch keine Ausbildung im Sinn des § 4 OÖ. Hundehalte-Sachkundeverordnung nachweisen können.

Wann: Freitag, 25. April 2008 um 19:00 Uhr

Wo: Vereinsheim ÖGV Schwanenstadt in Staig (neben der Kläranlage)

Kosten: € 20,00

Anmeldung und Info:

Norbert Stelzhammer
Au 12
4690 Schwanenstadt
Tel. 0676/3237583
norbert.stelzhammer@gmx.at

